

Holländische Zwerghühner auf der Deutschen Junggeflügelchau Hannover 2010.

Mit **98 Tieren** in 10 Farbenschlägen war die Meldestärke nicht so stark wie in früheren Jahren. Prima war das Ergebnis in der Jugendgruppe, wo mit 32 Meldungen in 4 Farbenschlägen ein beachtliches Ergebnis liegt, Hoffen wir, dass sich der Trend in der Jugendgruppe auf die Senioren übertragen wird.

16,24 **goldhalsige** zeigten sich dem Publikum. Bei den Hähnen sorgten Kritikpunkte in einer abfallende Rückenlinie sowie zu kräftigen Körperbau, offene Übergänge und dürftige Besichelung für eine Bemängelung. Der überwiegende Teil zeigte aber Pluspunkte in den Formansprüchen und Gesamttyp. Wünsche lagen im Bereich der Ausgeglichenheit der Behangfarbe zwischen Hals und Sattel, sowie eine klarere Grünlackbildung der Bindenfarbe. Auf mehr Exaktheit der Bindenabgrenzung mit grünlänzenden Lack ist besser zu achten. Für den Ausstellungshahn ist es erforderlich, dass das Flügeldreieck gut durchgezeichnet ist und auch vom Farbton her satt ist. Mit HV konnten zwei Hähne herausgestellt werden, die den Rassetyp, mit kleinen Wünschen in glatter in der Ohrscheibe, bzw. ausgereifere Nebensichel, am edelsten verkörperten. Szepansky und Wiese zeigten diese beiden Tiere.

Bei den Hennen war ein mannigfal-

tiger Ansatzpunkt der Kritikabfassung, die Mantelgefiederzeichnung, was zu Abstufungen führte. Ein Augenmerk war auf die Schwanzpartie zu richten, wo nicht alle die geforderte gefächerte offene Schwanzfederlage aufwiesen. Aber auch nicht hohlrund genug geformte Rückenlinien sowie zu lange Rückenlinien fanden ihre Kritik. Bezüglich der Kopfpunkte wurden nicht so viele in die Kritik eingebunden, was auch mit dem frühen Schautermin zusammenhängt. Der Großteil der Hennen konnte in den Formansprüchen jedoch überzeugen. Unter dem Reigen der Hennen auch zwei Vertreterinnen, die herausstechen konnten. Zum einen die mit V BB herausgestellte Henne von Szepansky und die HV Henne von Sauer, die leider noch nicht optimal in der Kopfblüte war.

Mit 7,9 **orangehalsigen** und einer regelmäßigen Vorstellung kann man diesem Farbenschlag einen Aufwärtstrend attestieren. Die Hähne durchgehend mit sehr typhaften Figuren und positiver Hals u. Sattelfarbe mit nur kleinen Anmerkungen. Die Rücken- und Flügeldeckenfarbe durfte im ganzen noch etwas satter sein. Fehlende Hauptsichel, zweierlei Augenfarbe und offener Übergang sorgten für unter Bewertungsnoten. Noch einheitlicher hätte die Größe der Tiere in ihrer Gnomenhaftigkeit sein können. Einen sehr guten Eindruck vermit-

telten die Hennen im Typ. Die Tiere sind in der Gesamtheit etwas kürzer geworden, wobei die Hohlrundung des Rücken hier und da noch ausgeprägter sein durfte. In der Mantelgefiederzeichnung ist in punkto Wünsche, eine noch bessere Ausgeglichenheit in der Rieselung anzustreben. Ein intensives verdrängen des unliebsamen Federrand im Mantelgefieder gilt es weiterhin verstärkt Beachtung zu schenken. Einheitlich ist die Grundfarbe und auch die orangefarbige Halsfarbe zeigt sich überwiegend korrekt. Sehr gut war die Körperhaltung, waagrecht im Profil, mit einem sehr guten nicht zu hohen Stand.

4,8 **silberhalsig.**

Die Hähne vom Typ her überzeugend. Mehr Fertigkeit war der Hauptsichel-ausbildung zu wünschen und die Übergänge fließender. Zu achten ist darauf, dass die Tiere insgesamt nicht zu stark werden und die Obergrenze von 550 Gramm eingehalten wird. Bezüglich der Kopfpunkte gab es nur eine Mangelkritik, da die Ohrscheiben farblich weißer sein sollten.

Offener Übergang und zu grobe Rieselung sorgten bei den Hennen für Minuspunkte. Gut zum Ausdruck kam die Körperhaltung und auch die gnomenhafte Form. Positiv die gewölbte Frontpartie und der sich verjüngende Körper. Etwas breitere Schwanzabschlüsse durch mehr Schwanzfächer wäre wünschenswert. Im ganzen sollten die Körper noch etwas kürzer sein,

damit eine optimale Rückenlinie entsteht, das heißt auch in der Unterlinie nicht zu ausladend.

2,5 **rotgesattelt**

Überzeugende Formattribute bei den Hähnen. Der erste hätte in der Schwanz- und Bindenfarbe reiner sein sollen. Der zweite Hahn mit HV von Belger, sollte noch etwas breiter im Schwanzansatz sein.

Durchweg die Hennen im sg-Bereich. Die Kopfpunkte und die Farbaspekte korrekt. Kürzer der Körper und hohlrunder die Rückenlinie, wurde unter Wünsche vermerkt. Breiter bei den Hennen auch die Schwanzpartien, durch eine bessere Fächerung der Steuerfedern. Ein Pluspunkt waren die schön gewölbten Brustpartien.

1,3 **goldweizenfarbig.**

Der Hahn mit prima Frontpartie, Schwanzaufbau und Farbbild. Der Rücken etwas kürzer und das Flügel-dreieck noch ausgeprägter in der Farbe. Die HV Henne von Rumpler zeigte einen Klassetyp bei sehr guter Farbe, Haltung und Stand. Der Übergang bei dieser Henne etwas fließender. Aufgrund etwas kräftigen Körper eine Henne mit Mangelpunkt. Farblich wusste die Kollektion zu überzeugen in punkto Mantelgefieder und der um einen Ton helleren Brustfarbe und dem zimtfarbigem Flügel-dreieck.

2,3 **silberwachtelfarbig.**

Mit guten Formansatz die Hähne.

Der Stand etwas tiefer und insgesamt körperlich etwas kleiner konnte angemerkt werden.

Die Farbe bei den Hennen recht positiv mit einen ansprechenden Zeichnungsbild. Auf noch korrektere Schwanzabschlüsse (Fächerung) ist zu achten und die Figur muss kürzer und gedrungener werden. Die Unterlinie nicht so ausladend. Die Konturen im Profilbereich sollen mit Fantasie betrachtet ein auf der Spitze stehendes Dreieck ergeben.

0,2 **schwarz.**

Die Ober- und Unterlinie der beiden Hennen sehr gut. Dazu eine lackreiche schwarze Gefiederfarbe. Etwas gleichmäßiger der Kamm und ausgereifter die Steuerfedern waren Wünsche. Sauer konnte auf eine überzeugende Henne HV erringen.

1,3 **blau.**

Mehr Brustfülle und vollere Schwanzbesichelung der Hahn bei recht ansehnlichem Rassetyp. Das Farbbild war in Ordnung. Den Hennen hätte eine hohlrundere Rückenlinie und breiterer Schwanzabschluss (mehr Fächer) gut zu Gesicht gestanden. Auf mehr Markanz bezüglich der Gedrungenheit ist hinzuarbeiten. Nicht immer optimal in der Gleichmäßigkeit die Mantelgefiederfarbe.

1,3 **kennfarbig.**

Im Profil (Körperhaltung) waagerechter der Hahn bei guter Frontpartie, Kopfpunkte und Farbbild.

Die Hennen zeigten sich sehr gut in der Formlage mit Wünschen in der Schwanzfächerung. Auf eine nicht zu ausladende Sperberung im Mantelgefieder sollte geachtet werden.

1,3 **schwarz weißgescheckt**

Prima der Hahn in Typ, Form, Stand und Haltung mit Wünschen in der Farbverteilung und Übergang. Die drei Hennen mit sehr guten Figuren, prima Größe und Körperhaltungen. Zum Teil noch etwas breiter der Schwanzansatz und gefächerter der Schwanzabschluss. Brinkmann zeigte mit HV eine hochfeine Henne.

Mit den gezeigten Tieren in der **Jugendgruppe** konnte man sehr zufrieden sein. Die Qualität und die Ansprüche an den Typ und die Figur stimmte. So manches Tier aus der Jugendgruppe hätte in der Allgemeinklasse prima dagestanden. Leider wird die Bewertung durch einen SR bei den Bundeschauen versagt. Schade eigentlich, denn die Tiere aus der Jugendgruppe gehören auch zu dem Rassebild der Holländischen Zwerghühner die wir betreuen. Vielleicht findet ja irgendwann mal ein umdenken statt. Anna Lena Tegeler konnte mit zwei Hennen bei den goldhalsigen jeweils HV erringen.

*Obmann für
Holländische Zwerghühner*

Ulrich Flor